

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorzugspunkten Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärts Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmten vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 349.

Dienstag, 14. Dezember 1920.

54. Jahrgang.

Wiesbadener Kinderhilfsfest.

Die Parole „Helft den deutschen Kindern!“ hatte hier wie überall in Deutschland alle Herzen geweckt. Kind in Not — das müsste die Welt aufrütteln und einig machen! Der Vaterländische Frauenverein und der Stadtverband für Jugendfürsorge hatten sich mit bekanntem Eifer und unermüdlicher Hingabe ans Hilfswerk gemacht und als besonderen Gabentag eine

Messe im Kurhaus

veranstaltet, die die grossen Räume bis zum letzten Winkel füllte. In einer Anzahl Verkaufsstände wurden Waren feilgeboten, die als passende Weihnachtsgeschenke rasch willig zahlende Abnehmer fanden. Die Ausstellung der Gewinne, die hübsch arrangiert war, lockte jedem ein paar Mark für Lose heraus. An einem andern Stand konnte man Prachtexemplare von Hasen gewinnen, Kunst und Kunstgewerbe waren mit wohlfeilen Erzeugnissen vertreten. In der bayerischen Bierstube mit gutem Bier und leckeren Esswaren wurden die Stühle nicht leer. Mit Mühe bahnten sich zwei Jockeys auf ihren Schimmeln den Weg durch die Menge, um zum Pferdschenspiel im grünen Salon zu werben. Sie lockten Scharen, wie der Rattenfänger, die kleine Rennbahn hatte Massenbesuch, wie man ihn nur der Erbenheimer Konkurrentin wünschen könnte. Nicht weit davon hatte Maler Olaf Christiansen sein Atelier aufgeschlagen, um Porträts zum Besten der Kinderhilfe zu zeichnen. Cafés und Konditoreien luden die Damen nicht vergeblich ein. Fleissige Verkäuferinnen liessen keinen Besucher vorbeigehen, Blitzphotographen und Wahrsager sorgten für Humor. In der Tanzdiele gab sich die Jugend Stelldichein.

Promenadekonzert und ein „bunter Abend“ unterhielten die vielen Gäste. Der kleine Saal war dabei verkauft. Alles verriet einen heiligen Eifer zur guten Sache, der sich vielfach mit wirklich gutem Können paarte. Es wechselte ein niedlicher Kinder-Bauerntanz, einstudiert von Frau Hauptmann Vogel, mit Tänzen und Musikvorträgen, ausgeführt von Damen und Herren der Gesellschaft und Vorträgen und Tänzen der Wiesbadener Künstler Gustav Jacoby, Heinrich Schorn und Lizzie Maudrick. Fräulein Maudrick hatte alle zur Vorführung gebrachten Tänze einstudiert, und Herr Jacoby hatte das Amt des witzigen Ansagers übernommen. Ein Einakter von Presber wurde von Frau Rospatt-Lüttgens und Herrn Steinbeck gut gegeben und weckte viel Heiterkeit. Ein besonderes Lob verdient das

Orchester, eine Kapelle von 4 jungen Damen und zwei jungen Herren, zum Teil wohl noch nicht der Schule entwachsen, die sich nicht nur ihrer im Programm angesetzten Aufgabe meisterhaft entledigte, sondern auch sämtliche Zwischenpausen mit ihrem stattlichen Repertoire ausfüllte. Ein Prolog, gesprochen von Herrn Gustav Jacoby, rief in packender Weise den Zweck der Veranstaltung ins Gedächtnis und erwirkte, dass jeder sein Scherflein freudiger gab.

Mit unermüdlichem Eifer kamen die Damen, die sich in den Dienst des Wohltätigkeitsfestes gestellt hatten, ihrer schweren Aufgabe auch am zweiten Tage, dem Sonntag, nach. Das Kurhaus wies Massenbesuch auf. Der Wiesbadener Opfersinn hat sich wieder einmal von der glänzendsten Seite gezeigt, es ist ja Weihnachten, das Fest der Liebe, des Schenkens; die Herzen standen weit auf, es ging ja ums Wohl der Kinder, um Deutschlands Hoffnung, Deutschlands Zukunft.

mw.

Aus dem Kurhaus.

Volkskonzert.

Auf den zur Einführung in das II. Volkskonzert (Beethoven-Abend) heute Dienstag in der Aula des Lyzeums II (Boseplatz) stattfindenden Vortrag mit Erläuterungen am Klavier, gehalten von Musikdirektor Carl Schuricht, sei hiermit nochmals hingewiesen. Der Eintritt beträgt 1 Mk., Karten sind an der Tageskasse im Kurhause erhältlich.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Konzert.

Im Wintergarten fand am Freitag ein vom Maschinenpersonal des Staatstheaters veranstaltetes

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Neueste Pelz
Capesmäntel

Konzert statt, zu dessen Ausführung eine Anzahl der besten Solokräfte des Theaters herangezogen waren. Von den Gesangssolisten boten die Damen Haas, Müller-Rudolph, Müller-Reichel und Wolffreim und die Herren Andra und Schorn ihre Gaben mit bereitwilligem Herzen unter der beifallsfreudigsten Zustimmung der Zuhörer. Vom Orchester erfreuten die Herren Budi (Violine) und Erthel (Oboe) durch ausdrucksvolle, technisch glänzend ausgeführte Vorträge. Die Herren des Theaterchors trugen stimmungsvolle Gesänge vor. Die musikalische Leitung war bei Herrn Rother in besten Händen. Er hatte auch wieder Gelegenheit, sich in den zahlreichen Solovorträgen als feinsinniger Pianist und dezentler Begleiter von neuem zu erweisen. Lebhaften Anklang fanden auch die Tanzdarbietungen der Damen Maudrick, Becker, Karst, Hild, Gläser und Paris und des Herrn Dörner.

N.

— Hans Sachs-Theater. Morgen Mittwoch, abends 7 Uhr, im Kasinosaal. Die „Literarische Gesellschaft“ bringt diesen reichen Abend ihren Mitgliedern als besondere Weihnachtsgabe dar. Vier Stücke des grossen Nürnberger „Schusters und Poeten“ gelangen zur Aufführung: „Der Tod im Baumstumpf“, Tragedie; „Der lüderliche Mann und die mürrische Frau“, Komödie; „Der Teufel nahm ein altes Weib“ und „Das Kälberbrüten“, zwei Fastnachtsschwänke. Die Inszenierung ist treu im Geiste der Zeit. Darsteller sind Rudolph Possin (der Bearbeiter der Stücke), Tilde Lipski, Gustav Albert, Fedor Brühl, Fritz Agte, Wilhelmine Helm.

— Galerie Banger (Luisenstrasse 9). Neuausgestellt: Bilder von Frieda Best, Eugen Dreisch, Cl. Thomas-Dreisch. Die Ausstellung ist an den beiden Adventssonntagen ausser von 11—1 Uhr, auch von 3—6 Uhr geöffnet.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Dresdener Bank. Bei der hiesigen Filiale des Instituts sind die Herren Karl Koppel, Gustav Marcus und Richard Rothauge zu Abteilungsdirektoren und Herr Hans Zorn zum Prokuristen ernannt worden. Den Herren Franz Maurer, Fritz Eggeling und Erich Arntz ist Handlungsvollmacht erteilt worden.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse)
vorm. 10—11 Uhr Fernsprecher 3690

Im Staatstheater

war am Samstag zweifacher Premiertag. Der Nachmittag bescherte den Kindern das neue Weihnachtsmärchen

„König Wichtelmann“

von Maria Melchers, der hiesigen Schriftstellerin. Sie kann mit dem Erfolg zufrieden sein, die kleinen Zuschauer danken mit herzlichem Beifall für die Weihnachtsfreude. Der älteste Försterbub ist ein böser Schlingel, ist undankbar und unzufrieden mit allem, er ist ungehorsam und wünscht sich auf allem Abzug. Die guten und die bösen, aber die guten behalten die Macht über ihn, er darf nun von der Feenkönigin Erfüllung dreier Wünsche begehren. Reich will er sein und König dazu. Und er wird's im Gnomereich. Doch bald muss er erkennen, was für eine Qual solch störrische Wünsche bringen, er darf nur zuschauen, wenn Elfen und Zwerge tanzen und springen, er darf nie mit ihnen ihre Spiele spielen. Nikolaus nimmt ihn, als Weihnachten naht, in den Himmel zum Christkindlein mit. Da schaut er Wunder über Wunder, bis sein guter Engel ihn gebessert wieder ins Elternhaus bringt. Viel gab es zu schauen, im Reich der Zwerge den Aufzug der kleinen Handwerker, die Tanzspiele der Blumen,

Wassernixen und Schmetterlinge, im Himmel die muntere Schar der Engel, Sterne und Weihnachtsputzen. Es war eine wirklich himmlische Pracht.

Die Ausstattung ist natürlich, da Kinder immer viel sehen wollen, die Hauptsache an dem Weihnachtsspiel. Und hierin hatte die Bühne das Möglichste geleistet. Stimmungsvolle Musik hat Herr Wemheuer dazu geschrieben. Die dankbaren Zuschauer klatschten die Hauptdarsteller immer wieder vor den Vorhang.

Am Abend wurde zum ersten Male der Schwank von Arnold und Bach

„Zwangseinquartierung“

gespielt. Die beiden Schwankschreiber werden dem Himmel Dank dafür wissen, dass er bei der schon allzu vielen schweren Not erfinderische Köpfe auch noch auf die dreimal verwünschte Einrichtung der Zwangseinquartierung brachte. Der nämlich verdanken sie den Stoff zu ihrer neuen Arbeit. Ein Junggeselle will in seiner 12-Zimmer-Villa vor der neuen Zeit mit Betriebs- und Angestelltenrat Zuflucht suchen und einen ruhigen Lebensabend verbringen, aber Zwangseinquartierung kommt zu ihm ins Haus und wirbelt alles drunter und drüber. In dem Wirrwarr kommen endlich drei Paare zueinander, und der Junggeselle findet seine 20-jährige Tochter endlich auf, mit deren Mama er damals in einem nächtlicherweile streikenden Fahrstuhl ein kleines Liebes-

stündchen verlebte. Der Schwank ist nach gutem Rezept gemacht, und wenn man auch von Anfang an genau weiss, wie die Geschichte verläuft, so muss man doch über die vielen komischen Situationen und die unzähligen Kalauer lachen. So ein bisschen Zeitsatire findet immer Beifall. Herr Andriano führte Regie und sorgte für flottes Spiel. Er selbst gab in seiner bekannten, beliebten breiten Ausmalung den Junggesellen, Herr Lehmann war sein humorvoller Kompagnon, Herr Herrmann spielte mit gutem dezentem Humor einen kecken Draufgänger. Fräulein Sonnemann trug mehrere Tage hintereinander denselben Blumenstrauß, sie war ein nettes heiratsfähiges Töchterchen, Frau Versen spielte eine Ungarin reichlich pikant. Es war alles in allem ein grosser Lacherfolg.

M.W.

Beethoven-Gedenkfeier des Cäcilienvereins.

Der vornehmste Chorverein unserer Stadt — der Cäcilienverein — führte anlässlich der 150. Wiederkehr des Geburtstages Beethovens in seinem zweiten Vereinskonzert am Sonntag im Kurhaus die Missa solennis auf, eines der kühnsten, stolzen Denkmale, die je die tondichtende Phantasie aufgeführt. Gerade vor hundert Jahren (1819—1823) war der

Geöffnet von
8 1/2 — 6 1/2
Sonntags
11—1

Wechselstube im Reisebüro Rettenmayer.

Bureau de change chez Rettenmayer Kaiser Friedrich-Platz 2.

An- und Verkauf sämtlicher Geldsorten zu coulanten Bedingungen.

Ouvert
8 1/2 — 6 1/2
Dimanche
11—1

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr.

599. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Wolf.

1. Ouverture zu „Die schöne Galathée“ Suppe
2. Traumpantomime aus „Hänsel und Gretel“ Humperdinck
3. Phantome, Walzer Komzak
4. Nocturno und Festmusik aus der Oper „Die Königin von Saba“ Goldmark
5. Vorspiel zur Oper „Melusine“ Grammann
6. Romanze aus der Oper „Figaro's Hochzeit“ Mozart
7. Sigurd Jorsalfar, Suite Grieg

Abend-Konzert.

8—9 1/2 Uhr.

600. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung:

Herr Hofrat Professor **Hans Winderstein.**

1. Ouverture zu einem Shakespeare'schen Lustspiel (mit Benutzung einer Altenglischen Melodie aus dem 16. Jahrhundert) P. Scheinpflug
2. Suite a. d. Ballett „Cape noisette“ P. Tschaikowsky
 - a) Ouverture.
 - b) March.
 - c) Charakter-Tänze: Trepak (Russ. Tanz), Arabischer Tanz, Chinesen-Tanz, Tanz der Rohrflöten.
 - d) Blumen-Wasser.
3. Serenade Nr. 3 (D-moll) für Streichorchester mit obligatem Violoncell R. Volkmann (Herr Max Schildbach)
4. Walzer aus der Oper „Der Rosenkavalier“ R. Strauss
5. Ouverture zur Oper „Mignon“ A. Thomas

Pünktlich abends 8 Uhr
in der Aula des Lyzeums II (Boseplatz):

VORTRAG

mit Erläuterungen am Klavier zu dem

II. Konzert des Zyklus von 6 Volkskonzerten.

Herr **Carl Schuricht**, Städtischer Musikdirektor.

Eintrittspreis: 1 Mark.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Kurhause.

Staats-Theater.

Dienstag, den 14. Dezember.

Aufgehobenes Abonnement.

König Wichtelmann

Ein Weihnachtsmärchen in 5 Bildern von Maria Melcher.
Musik von Werner Wemheuer.
In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

1. Bild: „Im Forsthaus“.
2. und 3. Bild: „Im Wunderschloss“.
4. Bild: „In Christkinds Werkstatt“.
5. Bild: „Vom Himmel hoch — da komm' ich her“.

Schlussbild: „Fröhliche Weihnacht“.

Vorkommende Tänze:

2. Bild: „Blumenelfen“ (12 Tänzerinnen), „Feuerkolohe“ (8 Tänzerinnen) und Ludwig Dörner.
3. Bild: „Schmetterlinge“, Hildegard Salzmann, Else Mondorf und 8 Tänzerinnen, „Wassergeister-Reigen“ (12 Tänzerinnen).
4. Bild: „Pappentanz“ (6 Kinder).

Anfang 6 Uhr.

Ende gegen 8 1/2 Uhr.

Mittwoch, 6 1/2 Uhr: „Undine“. Abonnement C.

Donnerstag, 7 Uhr: „Fidelio“. Abonnement D.

Freitag, 7 Uhr: „Zwangsquartierung“. Abonnement A.

Samstag, 6 Uhr: „König Wichtelmann“. Aufgehobenes Abonnement.

Sonntag, 7 Uhr: Zum ersten Male: „Das Christelflein“. Abonnement C.

Im Weihnachtsverkauf
vorteilhafte Angebote
in allen Abteilungen

J. Hertz
Langgasse 20

Damen-Konfektion
Seidenwaren
Kleiderstoffe

Ausführung aller
bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Börsen-
Aufträgen.

Stahlfachvermietung.

Telefonanschlüsse für Fernverkehr: Nr. 5900, 5901, 5902, 5903, 5904, für Stadtverkehr: Nr. 5905, 5906, 5907, 5908, 5909.

DRESDNER BANK

Wilhelmstrasse 34

Umwechslung
fremder Geldsorten.

Auszahlungen
auf Grund von

Creditbriefen u. Circularnoten.



**Lederwaren
und
Kofferhaus**
Grosse
Burgstr. 10

Parterre u. 1. Etage — 12 Schaufenster.

Was schenkt man Damen?

Stets willkommen ist eine Handtasche!

Riesige Auswahl (ständig etwa 500 verschiedene Modelle am Lager) zu den vorteilhaftesten Preisen.

Besonders grosse Auswahl in **Taschen für Besuche, Tanzees und Theater.**

Die grosse Mode: Lacktaschen mit Elfenbein, Lacktaschen mit farbigen Streifen, handgestrickte Perlbeutel.

Beachten Sie meine Damentaschen-Ausstellung.

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. **Telephon 6534.**

Bierstube

Pilsner Urquell

POTHS

Langgasse 7
Telefon 6465

Weinrestaurant

Erstklass. Küche □ Rheing. Gewächse

Tel. 5953

Bärenklause

Tel. 5953

Bärenstrasse 6

Vornehmste Weindiele Wiesbadens

Williams Jazz Band

Dir. Emmy Peters.

Weber-
gasse 23**Mignon-Diele**Telephon
533

Gemütlichste Tee- und Weindiele.

Täglich 4 Uhr Tanz-Tee.

Erstklassiges Künstlerkonzert.

Solide Preise. — Angenehmer Aufenthalt.

Walhalla

Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen.

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer

Festspieltheater 49.

Dienstag, den 14. Dez. 1920

abends 7 Uhr.

Die Kaiserin.

Operette in 3 Akten (nach Franz

von Schöthan) von Julius

Braunmüller und Alfred Grünwald.

Musik von Leo Fall

Bier-Restaurant

Grosse Künstler-Konzerte

Unter Leitung bekannter Kapellmeister.

Wein-Klause □ Wein-Diele**AUGUST HUMBROCK**

FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager

WIESBADEN

710 Webergasse 14

Telephon 841

Meister am Werke, dessen Komposition seinen ganzen inneren Menschen, sein tiefes Gemütsleben vollständig in Anspruch nahm. Er selbst hat diese Messe als sein grösstes und gelungenstes Werk bezeichnet. In dem Bestreben, das uralte Bekenntnis der Kirche in die Anschauung und die Sprache des modernen Kunstbewusstseins zu übersetzen, benutzt Beethoven die handgreiflichste Charakteristik des Ausdrucks. Nicht in polyphoner Stimmführung, der eigentlichen Seele alles achten und wahren Kirchenstils, sondern im Bau der Harmonie und im Klangwesen, in der Wärme und Innerlichkeit der Auffassung, in der vollen Resonanz der Empfindung liegt die Eigenart des Werkes. Rein menschliches Fühlen und musikalisches Gestalten verschmelzen sich in ihm zu reinstem Einklang. Neben den kühnsten, mächtigsten Tongestalten enthält es eine Fülle der weichsten, innigsten Züge. Zu jenen gehören das himmelstürmende Gloria, der erste Satz des Credo und noch vieles andere, zu diesen das „et in terra pax“, das „gratias agimus tibi“, das „qui propter nos homines“, das ganze Kyrie und Benedictus, die

ungetrübten Wohllaut ausströmen, andächtige Beschaulichkeit atmen und das lauschende Herz aufs tiefste rühren.

Den ausführenden Organen wird das Menschenmögliche zugemutet, namentlich den Singstimmen in bezug auf Umfang und Kraft Unerhörtes abgefordert. Deshalb gebührt dem Cäcilienverein für die ausserordentlich glanzvolle Aufführung uneingeschränktes Lob und herzlichster Dank. Die Wiedergabe des gewaltigen Werkes war unter der alles über-schauenden, begeisterten und begeisternden Leitung von Herrn Musikdirektor Schuricht eine musikalische Tat von nachschaffender Grösse. Packende Wucht und schimmernden Glanz entwickelte der Chor in den bewegteren, dramatisch gehaltenen Stellen, süsse Innigkeit und Tonschönheit in den lyrischen Partien. Besonders gelungen und ausdrucksvoll kamen auch die Steigerungen im Tempo, vom Moderato bis zum Allegro und endlich zum Presto, heraus.

Auch die vier Solostimmen waren durch hervor-ragende Künstler vertreten. Als Führerin des Solo-

quartetts konnte Frau Cahenbley-Hinken ihren silberhellen, biegsamen Hochsopran mit bestem Gesangsinstinkt ins Treffen führen. Selbst bei dem kräftigsten Ansturm der Orchestermassen schwebte er sieghaft über dem Ganzen. Frau Dröhl-Pfaff (Alt) liess ihr weiches Organ voll und ausdrucksicher ausströmen. Unser einheimischer Tenor, Herr Roffmann, erfreute wieder durch seine unverbrauchte, wohlgebildete Stimme und durch bedeutende Musikalität. Herr Everts gab mit seinem kräftigen, weit ausholenden Bass dem Ganzen die nötige Stütze. Das Kurorchester mit Herrn Petersen an der Orgel begleitete mit aller Schmiegsamkeit, reicher Schattierung und Tonschönheit. Ein besonderes Lob gebührt noch Herrn Konzertmeister Wolf für die geschmackvolle Ausführung des Violinsolos im Benedictus. — Die Zuhörer, welche den Saal bis auf den letzten Platz besetzt hatten, lauschten mit Andacht und Ergriffenheit der genialen Tonschöpfung und dankten still allen denen, die an der Ausführung mitgeholfen hatten.

Schwalbacherstr.

Sonn- und Festtags

Matinee um 3 Uhr.

Dr. Schröter
Gertrud
Lydia Paccelli
Olaf Dahlpreu

Varleté-
Teil

Demnächst

Dancing

1. Stock

BALL

Ab 7 Uhr

Tanz-Diners

und Soupers



KURHAUS

Sonntag, d.

Abends

Weihnachten

für J.

Künstlerische

Am F.

Orgel

Orgel-Einleitung

Vorträge von A.

a) Das Märchen

b) Das Tann

c) Duetto, gesungen

und Alma Kries

a) Einkehr

b) Drei süsse

c) Maiglöckchen

Vorträge von A.

a) Myriam

b) Der stand

c) Gedichte

Märchenspiel

Wolf und die 7 G.

Höfner, Musik

ausgeführt von

Dalcroze-Klasse

Strauch, Frankf.

Gemein-sames

„O du selige, o d.

bringende Weih-

Eintritt

Die Damen we

Hüte erscheinen zu

Die Eingangstü

am Beginn der Ve

nur in den Zwisch

A

Weihnachten

No

Kirchgasse

Dol

Jut

An

Fri

und die

„APOLLO“

Schwalbacherstr. 51, Tel. 829. WIESBADEN Direktion: Franck & Brémond.

Sonn- und Festtags Matinée um 3 Uhr. Vom 10. Dezember bis 16. Dezember Täglich Vorstellung um 4 Uhr, 6 Uhr, 8 Uhr. Sonn- und Festtags Matinée um 3 Uhr.

SEELN IM STURM

Grosses Film-Drama in 6 Akten.

Personen-Verzeichnis:

Dr. Schröter	Arthur Somlay	Placanzich	Arthur Krieger
Gertrud	Miss Smartwis	Bozema Salten	Carola Franzius
Lydia Paccelli	Lya Stellan	Rattlesnake	Elly Lys
Olaf Dahlgren	Julius Frucht		Jaro Fürth

Esterh CARENÄ.

LINO und PAUL

Komisch-akrobatischer Springakt.

Orochester WOLFF.

Variété-Teil

Variété-Teil

Demnächst: DER GELBE DIPLOMAT mit Friedrich ZELNIK.

Dancing I. Stock

BALL

Ab 7 Uhr Tanz-Diners und Soupers

Samstags und Sonntags um 9 Uhr

THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR

Der einzig richtige Jazz-Band.

CAPUCINES RESTAURANT

Fester Preis: 35 Mark

mit THE ORIGINAL PICCADILLY FOUR.

Dancing I. Stock

BALL

Ab 7 Uhr Tanz-Diners und Soupers



763 Nachfolger Webergasse 21

Weihnachts-Geschenke

in feinen Leder- und Luxuswaren sind stets beliebt. Besichtigen Sie meine Ausstellung.

Vergesst die hungernden Vögel nicht!

Vornehme Kleinkunst!

Viele Kreise hegen im allgemeinen gegen die Kleinkunst-bühnen, Künstlerspiele u. dergl. Vorurteile. Sie denken aber dabei an Kabarette früherer Zeiten oder urteilen schlechthin nach dem Maßstabe dessen, was gewisse Nachtlokale weiter östlich gelegener Grosstädte mehr als nötig bekannt macht. Diese sogenannten „Kabarette“ sind Auswüchse, die mit Kleinkunst weiter nichts gemein haben, wie den Namen. Derartige trifft ja auch bei vielem anderen im Leben leider zu. Dieserhalb jedoch alle Kleinkunstbühnen nach solchen zu beurteilen, ist nicht angängig. Jeder Mensch braucht nun einmal eine Ausspannung nach der geselligen Seite hin, und be-onders heute ist eine solche sehr gesucht.

Unser Prinzip ist, dass alle Kreise sich bei uns wohlfühlen sollen, und wir lassen uns stets angelegen sein, der Kleinkunst-bühne auch dort Anerkennung zu verschaffen, wo solche heute noch fehlt. Es kann und soll das Programm der Kleinkunst-bühne ohne jede Anzüglichkeit künstlerisch sein, denn nur dann erfüllt die Kleinkunstbühne ihren Zweck.

Diesem vornehmen Bestreben wollen wir nach besten Kräften tren bleiben und dabei das Künstlerische nie aus dem Auge verlieren. Als Beweis dafür unser

Dezember-Programm.

Wer hat sich schon Melodien oder Vorträge von

Bella Frankhé

gehört? Eine Vortragskünstlerin, deren Vorträge prickelnd und lustig wie schäumender Champagner sind. Eine Künstlerin, der wohl gebührt, an erster Stelle im ersten Rahmen, wie es die Kleinkunstbühne „Simplicissimus“ ist, genannt zu werden. Der Autor seiner eigenen Vorträge,

Robert Pohlmann,

von dem das Publikum nicht nur in Wiesbaden spricht, machte auch in anderen Städten von sich reden, denn seine Einakter, „Die Polendiva“, „Die Kinoschauspielerin“, „Der Doppeldiener“, gingen nicht nur über die grössten Bühnen, sondern wurden jetzt verfilmt und ins Ausland geschickt.

Dora Peters

nennt sich jetzt die Conferenciére und versteht es meisterhaft, durch ihre geistreichen, spöttelnden Witze, sowie ihre teils satyrischen und auch ernsten Vorträge dem ganzen einen würdigen Rahmen umzuhängen; dann der Sketsch „Die Klingelfee“ mit ihrem Partner

Eduard Herzfeld

entzückt in harmloser Art den verwöhntesten Geschmack des Publikums.

Dem Tanz bricht eine Lanze an erster Stelle der brillante Steptanz

Harry Swanson

der im Stepp die mondänsten Tänze verherrlicht, mit grösster Meisterschaft.

Die alte liebliche Spitzentanzkunst wird durch

Elsa Reith

wieder verherrlicht und verjüngt. Ihr zur Seite steht noch eine Tochter Terpsichorens

Nitta Scegety.

Die musikalische Leitung liegt ebenfalls in den Händen eines bekannten Künstlers

Rolf von Stahl.

Wir glauben die Versicherung ablegen zu dürfen, dass das Dezember-Programm — wenn auch die vorzüglichen Novemberkräfte bei den Gästen noch in bester Erinnerung stehen — trotzdem an Güte dem verfloßenen gleichkommt.

Dies alles dürfte uns zu der Hoffnung berechtigen, dass der Zuspruch unserer Gäste ein gleich lebhafter sein wird wie bisher.

Beginn des Konzerts: 8 Uhr.

Wegen der Reichhaltigkeit des Programms Beginn der Vorstellung: pünktlich um 8 1/2 Uhr.

Tischbestellungen erbeten unter 1028.

Künstlerspiele Simplicissimus.

Die Direktion.

Bekanntmachung.

Vom 15. Dezember 1920 ab werden im Verkehrsamt, sowie am Eingang zum Kurhaus Kurhausabonnementskarten für das Kalenderjahr 1921 ausgegeben. Die Karten haben Gültigkeit vom Tag der Lösung ab. Berechtigt zur Lösung dieser Karten sind nur solche Personen, welche in Wiesbaden und den Nachbarorten ihren ständigen Wohnsitz haben. Bei Lösung der Karte ist dieser Ausweis vorzulegen, ferner zum Anheften an die Karte ein unaufgezeichnetes Brustbild von 4 1/2 mal 4 1/2 cm Grösse. Ohne Bild haben die Karten keine Gültigkeit. Bilder in ganzer Figur, sowie in kleineren Formaten werden nicht angenommen. Die Zahlung kann mit einem Mal für das ganze Kalenderjahr, oder ratenweise erfolgen.

Die Preise, bzw. Ratenzahlungen, sind wie folgt festgesetzt:

	Hauptkarte	Beikarte
Für das ganze Kalenderjahr	200.— Mk.	120.— Mk.
oder 1. Ratenzahlung für 1. 1. bis 31. 3.	100.—	60.—
2. 1. 4. 30. 6.	50.—	30.—
3. 1. 7. 31. 12.	50.—	30.—

Auch kann die erste und zweite Rate zusammen bezahlt werden.

Die Abonnementskarten können auch schriftlich bestellt werden. Den Bestellschreiben sind jedoch die entsprechenden Photographien, welche, um Verwechselungen zu vermeiden, auf der Rückseite mit Vor- und Zuname versehen sein müssen, beizufügen. Die Überbringung erfolgt alsdann gebührenfrei durch Boten. Um Andrang an den Schaltern und langes Warten zu vermeiden, wird gebeten von der schriftlichen Bestellung in ausgedehntem Masse Gebrauch zu machen. Vordrucke sind unentgeltlich an den Schaltern zu haben.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1920.

Der Magistrat.



Sonntag, den 19. Dezember 1920.

Abends 7 Uhr im grossen Saale:

Weihnachtsfeier für Jung und Alt.

Künstlerische Leitung: Franziska Becker, Frankfurt a. M.

Am Flügel: Helene Lorsch.

Orgel: Albert Mischel.

Programm.

- Orgel-Einleitung.
- Vorträge von Anny Hannewald:
 - Das Märchen in neuem Gewand Wilhelm Hauff
 - Das Tannenbäumchen H. C. Andersen
- Duette, gesungen von Mary Garels und Alma Krickler:
 - Einkuhr Eugen Hildach
 - Drei süsse kleine Dirndel Ernst Frank
 - Maiglöckchen und die Blümelein Mendelssohn-Bartholdy
- Vorträge von Anny Hannewald:
 - Myriams Abendgebet Josefa Metz
 - Der standhafte Zinnsoldat H. C. Andersen
 - Gedichte Franziska Becker
- Märchenspiel mit Reigent: Der Wolf und die 7 Geisslein von Hedwig Höpfner, Musik von Georg Winter, ausgeführt von Kindern aus der Dalcroze-Klasse von Henry Rosenstrauch, Frankfurt a. M.
- Gemein-sames Weihnachtslied:

„O du selige, o du fröhliche, gnaden-bringende Weihnachtszeit.“

Änderung vorbehalten.

Eintrittspreise: 7, 6, 5, 4, 3 Mark.

Die Damen werden gebeten auf allen Plätzen ohne Hut erscheinen zu wollen.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn der Veranstaltung pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Städtische Kurverwaltung.

Wo spielt die beliebte ungarische Kapelle Horvath Joska aus d. Palais de Danse Berlin?

Sanssouci-Diele

Spiegelgasse 5

Täglich ab 8 Uhr abends.

Jeden Sonntag 4 Uhr:

TANZ-TEE.

HOTEL „PRINZ NICOLAS“

VORNEHMES RESTAURANT

DINER- U. SOUPERKONZERTE

NICOLASSTRASSE 29/31.

Zum Waschen, Rasieren, Baden

benutze man regelmässig OLDYM

DAS Beste gegen rauhe Haut!

zu haben in allen einschlägigen Geschäften

Hersteller: Chemische Fabrik Röhrl & Haas in Darmstadt

Walhalla-Lichtspiele.

Die Dame in Schwarz.

Ein Erlebnis des Detektivs Joe Deebis in 4 Akten von Kurt Goetz.

Regie: Victor Janson.

Heldin der Liebe.

Nordisches Drama in 5 Akten mit

Carlo und Clara Wieth.

Odeon-Theater

Kirchgasse 18 Tel. 3031

Reinhold Schünzel

Conrad Veidt

Anita Berber

in

„Unheimliche Geschichten.“

5 Episoden voll grosser Spannung.

Vorzügliches Beiprogramm.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8 Tel. 598

II. Film der Karl-May-Serie 20 21.

Die Todeskarawane

Phänomenaler Prunkfilm in

6 Akten nach der Reise-

Erzählung: „Von Bagdad nach

Stambul.“

In der Hauptrolle:

Carl de Vogt.

Auch für Jugendliche genehmigt.

Künstermusik. Anfang 3 Uhr.

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1 Tel. 140

2 bedeutende Erst-Aufführungen.

Eileen Richter

in

Der rote Henker

Drama in 4 Akten.

Der Erbe von Carlington

Schauspiel in 5 Akten mit dem beliebtesten Künstler

Bruno Kastner.

Spielzeit von 4—10 1/2 Uhr.

Weinklause Nonnenhof

Kirchgasse 15 Fernruf 485

Dolph Dolphini

Jutta Bleeschmidt

Andre Gottschalk

Fritz Waldow

und die anderen Attraktionen.

845

Mauritiusplatz 1 **Mascotte** TELEPHON 1861

Moderneste Weindiele :: American Bar :: Angenehmer Familien-Aufenthalt.

Jeden Abend Original-American JAZZ-BAND. Geschäftsführerin: Fr. Käthe Kummert.

Kaiser Friedrich-Bad : Alle Bäderarten :
Städtisches Badhaus und Inhalatorium Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

Zum Besten der Kleinkinder-Spende

findet am 14. Dezember 1920 in der

PARK-DIELE

der schönsten Diele des Rheinlandes, ein

Wohltätigkeits-Abend

statt.

Zu dieser Veranstaltung haben ihre wohlwollende Mitwirkung zugesagt:

Frau **Alwine Schmidting**, Opernsängerin,
Fräulein **Häuser**, Solotänzerin vom bad. Landestheater Karlsruhe,
Herr **Karl Mathis**, vom Deutschen Theater, Berlin,
Herr **Rudi Essek**, Vortragskünstler, vom bad. Theater Karlsruhe,
Herr **Aldori**, B. r. von Karlsruher Landestheater,
George & Georgette, das beliebte Tanzpaar,
Rumänische Kapelle, **Alexander Mardran**, graziöse Tanz-
und berauschende Stimmungsmusik.

Eintritt Mk. 3.—

Preiskarte auf jedem Tisch. Keine Trinkgelder. Kein Aufschlag irgend-
welcher Art. Garderobe nach Belieben.

Haben Sie Interesse

an den Tagesver-
anstaltungen der Kurver-
waltung, der Theater
und Kunstvereine so
lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt“

Es berichtet ausführlich darüber.
Einzelne Nummer 50 Pfg.
Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu ange-
kommenen Fremden 1 Mk.

Bezugspreis (einschl. Amts-
blatt): Für das Jahr Mk. 35.—
für das Vierteljahr Mk. 10.50, für
einen Monat Mk. 3.50 für Selbst-
abholer, frei Haus Mk. 45.—
Mk. 14.—, Mk. 5.—.

Lichtbildpredigt

in der

Bergkirche

am Mittwoch, den 15. Dez., 8 Uhr abends

Eintritt: 1,50 Mark.

Karten: Beim Küster, bei A. Römer, Kunstbuchhandlung,
Langgasse 48, bei A. Stöppler, Musikalienhandlung, Rhein-
strasse 41 und an der Abendkasse.

L'ancienne Maison de Paris ADOLF SCHIFFER

43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue

Telefon 1547

FOURRURES

Transformations Reparations
CHAPEAUX
Cannes-Cravaches

Jeder Fremde liest das „Bade-Blatt“

HOTEL u. BADHAUS SPIEGEL

Am Kochbrunnen Kranzplatz 10
Grosses, luftiges Badehaus
10 Badekarten Mark 15.—
Trinkkur und Einzel-Ruherraum.

Blumen-Haus

Tafelobst PAUL WARKENTIN Tafelobst
1 Goldgasse 1
Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden
771 mit feiner Binderei.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 11. Dezember 1920.

Althen, Fr.,	Karlshof
Altschüler, Hr.,	Grüner Wald
Anbaidiele, Hr., Paris	Palast-Hotel
Andreani, Hr.,	Pension Jung
Anspach, Hr. Direktor, Paris	Imperial
Arscheid, Hr. Ing., Köln	Hotel Nassau
Aschoff, Hr. Kfm.,	Hotel Berg
Auer v. Herrenkirchen m. Fr., Mamolsheim, Hotel Wilhelma	
Bach, Fr., Frankfurt	Europäischer Hof
Badere, Hr. Kfm., Gagny	Palast-Hotel
Baer, Fr., Mannheim	Hessischer Hof
Barthe, Hr. Kfm., Düsseldorf	Zum Falken
Bata, Fr., Koblenz	Rose
Beduwe, Fr., Aachen	Kaiserhof
Behrends, Fr., Berlin	Hotel Bender
Berlin, Fr., Riga	Villa Bertha
Berton, Hr., Dessau	Wiesbadener Hof
Bien, Hr. m. Fr., Giessen	Union
Bill-Nack, Hr., Koblenz	Hotel Nassau
Blair-Urbach, Hr. Kfm. m. Fr.,	Haus Dambachtal
Blum, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Blum, Hr. Kfm., Mannheim	Hotel Epple
Blum, Hr. Konsul a. D., Neustadt	Schwarzer Bock
Bornkessel, Fr., Mülhausen	Rose
Bornkessel, Fr., Schwallungen	Blücherstrasse 19
Breslauer, Hr. Kfm., Berlin	Hansa-Hotel
Bruck, Hr. Kfm., Köln	Einhorn
Burkardt, Hr., Heilbronn	Union
Cahnby-Hinken, Fr. Kammerängerin Prof., Würzburg	Hotel Nassau
Cavaniol, Hr. Direktor, Duisburg	Palast-Hotel
Choiay, Hr. Bankier, Köln	Bellevue
Clingenstein, Fr., Zeitz	Moritzstrasse 5
Danziger, Hr. Kfm., Leipzig	Hotel Nassau
Darndorf, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Europäischer Hof
Detzel, Fr. Tanzlehrerin,	Taunus-Hotel
Diefenbach, Hr. m. Fr., Frankfurt	Reichspost
Dietz, Hr. Kfm., Paris	Palast-Hotel
de Dintou, Hr., Köln	Vier Jahreszeiten
Dorndorf, Hr. Kfm. m. Fr., Berlin	Europäischer Hof
Douglas, Hr. Ing., Köln	Metropole-Monopol
Droste, Hr. Apotheker m. Fr., Nürnberg	Wiesbadener Hof
Eisele, Hr. Kfm., Darmstadt	Einhorn
Enderlein, Fr., Stockholm	Regina-Hotel
Eschenbrenner, Hr. Kfm.,	Grüner Wald
Euthingen, Hr. Kfm.,	Rheinischer Hof
Evaus, Hr. m. Fr., Köln	Vier Jahreszeiten
Feige, Hr. Stadtrat, Berlin	Hotel Nassau
Feky, Hr. Kfm., Paris	Rose
Fiesch, Hr. Prof., Berlin	Hotel Nassau
Fils, Hr. Kfm., Godesberg	Prinz Nikolas
Forschner, Hr., Darmstadt	Zur Stadt Biebrich
Frankfurter, Hr. Kfm., Winkel	Einhorn
Fritz, Fr., Saarbrücken	Hospiz a. hl. Geist
Gagel, Hr. Kfm., Koblenz	Hotel Adler
Gasa, Hr. Kfm., Freiburg	Wiesbadener Hof
Gerstel, Hr. Kfm., Köln	Quisisana
Göbel, Hr. Rent. m. Tochter, Ohio	Balmoral
Godeline, Hr. Kfm., Java	Schwarzer Bock

Grünfeld, Hr., Würzburg	Hotel Vogel
Günther, Hr. Kfm.,	Royal
Haase, Hr. Dr., Bad Nauheim	Bellevue
Harder, Hr. Dr. med., Karlsbad	Taunus-Hotel
Hartmann, Hr. Kfm.,	Zur guten Quelle
Heinz, Hr. Kfm., Oberstein	Hotel Happei
Henau, Hr., Bendorf	Zur Sonne
Herluster, Fr., Stuttgart	Hotel Berg
Herner, Hr. Kfm., Berlin	Regina-Hotel
Herstatt, Hr. Fabr. m. Fr., Frankfurt	Regina-Hotel
Hirsch, Hr. Kfm., Paris	Rose
Hirth, Hr. Kfm.,	Zum neuen Adler
Hönigs, Hr. Kfm., Nürnberg	Grüner Wald
Hohenstein, Hr.,	Royal
Hoff-Herberzowska, Fr., Lausanne	Rose
Hossatz, Hr. m. Fr., Berlin	Schwarzer Bock
Hubenet, Hr. Kfm., Köln	Hotel Nassau
Hunold, Hr. Kfm., Paris	Palast-Hotel
Kahl, Hr. Kfm., Elberfeld	Europäischer Hof
Kamm, Hr. Ing. m. Fr., Frankfurt	Metropole-Monopol
Kanter, Hr. Kfm., Ludwigshafen	Grüner Wald
Kausen, Hr., Aachen	Grüner Wald
Klaft, Hr. Kfm., Flammersbach	Hansa-Hotel
Klaft, Hr. Kfm.,	Zur Sonne
Klein, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur guten Quelle
Koch, Hr., Bad Nauheim	Bellevue
Koch, Hr. Ing., Saarbrücken	Central-Hotel
Kochendörfer, Fr., Offenbach	Luisestrasse 21
Koppelman, Hr.,	Villa Bertha
Kress, Hr. m. Fr., Kreuznach	Wiesbadener Hof
Kugler, Hr., Koblenz	Hotel Nassau
Küppersbender, Hr., M.-Gladbach	Kölnischer Hof
Kuriz, Hr. Kfm.,	Europäischer Hof
Langenberg, Hr. Kfm., Jena	Zur Stadt Biebrich
Laurend, Hr. Kfm., Aachen	Grüner Wald
Levy, Hr. Kfm., Mülhausen	Rose
Lieblang, Hr. Pastor, Saarbrücken	Zum neuen Adler
Lindemeyer, Hr., Hannover	Europäischer Hof
Lippel, Hr. Kfm., Dieburg	Grüner Wald
Lorenz, Hr. Kfm.,	Bellevue
Lourié, Fr.,	Villa Bertha
Mannheimer, Hr. Kfm., Frankfurt	Hotel Nassau
Meier, Hr. Kfm., Mülhausen	Grüner Wald
Meltem, Hr., Ansbach	Rheinischer Hof
Menotter, Fr. m. Tochter, Luzern	Bristol-Esselsior
Moder, Fr. m. Tochter, Bad Nauheim	Hessischer Hof
Moos, Hr. Kfm. m. Fr., Stuttgart	Kaiserhof
Mourré, Fr., Strassburg	Zur Stadt Biebrich
Müller, Hr. Kfm. m. Fr., Köln	Hansa-Hotel
Müller, Hr. m. Fr.,	Grüner Wald
Nafziger, Hr. Kfm. m. Tochter, Dauborn	Zum Landsberg
Noeggervatt, Hr. Direktor, Freiburg	Prinz Nikolas
Ohlemacher, Hr.,	Zur Sonne
Opino, Hr.,	Kaiserhof
Ostrach, Hr. Fabr., Würzburg	Hotel Vogel
Pachler, Hr., Neuwied	Prinz Nikolas
Pardey, Hr. m. Fr., Neu York	Hotel Wilhelma
Pardey, Hr., Köln	Union
Pieper, Hr. Kfm., Kottbus	Einhorn
Pfänder, Fr., Karlsruhe	Zur Sonne
Pitzl, Hr. Ing., Eger	Zum neuen Adler
Platz, Fr.,	Mädchenheim

Plaut, Hr. Kfm., Lg.-Schwalbach	Central-Hotel
Preil, Fr., Riga	Wiesbadener Hof
Raffailly, Hr. Ing., Paris	Palast-Hotel
Rajcher, Fr. m. Tochter, Lodz	Schwarzer Bock
Ranz, Hr. Kfm., Bensheim	Grüner Wald
Rasche, Hr. Kfm., Hannover	Grüner Wald
Recktenwald, Fr., Saarbrücken	Wiesbadener Hof
Reis, Hr. Kfm., Frankfurt	Central-Hotel
Reiss-Ly, Fr. Fabr. Dr., Berlin	Hotel Nassau
Reuser, Hr., Bad Nauheim	Bellevue
Riegel, Hr. Kfm., Frankfurt	Zur guten Quelle
Rolf, Hr. Fabrikdirektor, Berlin	Kaiserhof
Ronde, Hr. Kfm., Trier	Schwarzer Bock
Roth, Hr. Fabr. m. Fr., Strassburg	Grüner Wald
Rothschild, Hr. Kfm. m. Begl., Berlin	Pagenstechers Augenheilk.
Rupp, Fr., Frimmersheim	Villa Albert
Ruthemeyer, Fr. m. Sohn, Meran	Einhorn
Saalfeld, Hr. Kfm., Limburg	Vier Jahreszeiten
Sandovire, Hr., Köln	Hotel Berg
Schede, Hr. Kfm., Koblenz	Schwarzer Bock
Sehenk, Hr., Wien	Goldenes Kreuz
Seherm, Hr., Saarbrücken	Hotel Happei
Schloss, Hr. Kfm., Würzburg	Europäischer Hof
Schönfeld, Hr. Ing., Giessen	Hotel Nassau
Scholz, Fr., Ennsheim	Hotel Berg
Schröder, Hr. Direktor m. Fr., Frankfurt	Kaiserhof
Seifried, Hr. Kfm., Baden-Baden	Hessischer Hof
Seiwert, Fr. m. Begl., Bad Ems	Vier Jahreszeiten
Sellmans, Fr., Berlin	Grüner Wald
Seul, Fr., Frankfurt	Schwarzer Bock
Sponsel, Hr. Fabr., Hanau	Hotel Nassau
Speicher, Hr. Direktor m. Fr., Hamburg	Palast-Hotel
Steinbusch, Hr., Koblenz	Wiesbadener Hof
Steinharter, Hr. Kfm., München	Taunus-Hotel
Stenzel, Hr. Kfm., Freiburg	Palast-Hotel
Storm, Hr. Apotheker, Lg.-Schwalbach	
Strauss, Hr. Kfm., Strassburg	
Taylor, Fr. m. Tochter, Koblenz	Grüner Wald
Theile, Hr. Kfm., Stuttgart	Vier Jahreszeiten
Thom, Fr., Düsseldorf	Bellevue
Thum, Fr., Dresden	Zur guten Quelle
Traudt, Hr. Kfm., Koblenz	Palast-Hotel
Varlet, Hr., Ludwigshafen	Schwarzer Bock
van deVeelt, Hr. Kfm., Amsterdam	Wiesbadener Hof
Vial-Mazel, Hr. Kfm., Paris	Zum Falken
Voit, Hr., Mainz	Kaiserhof
Voss, Hr. Kfm., Elberfeld	Quisisana
Waag, Hr. Kfm., Berlin	Hotel Nassau
Graf Wachtmeister, Stockholm	Mädchenheim
Walle, Hr. Fabr., Plettenberg	Kölnischer Hof
Weber, Fr., Oberwalluf	Hansa-Hotel
Wedekind, Hr. m. Fr., Berlin	Vier Jahreszeiten
Wichult, Fr., Köln	Hotel Nassau
Wichmann, Hr. Kfm., Hameln	Grüner Wald
Winter, Hr. Kfm., Charlottenburg	Pension Rosenthal
Wirtz, Hr. Kfm., Köln	Bellevue
Wurm, Hr. Kfm., Köln	Sanatorium Dietmannsh.
Yacaz, Fr., Konstantinopel	Zur Stadt Biebrich
Zehrmann, Hr., Bad Nauheim	
Zellermayer, Fr. m. Sohn, Berlin	
Zimmermann, Fr., Griesheim	
Zimpel, Hr. Kfm., Frankfurt	